

# TRACTATUS DECIMVS SEPTIMVS.

Wie die Semina vnd allerley Gewächse recht destillirt werden sollen.

**W** Im welches Samen du wilt / vnd so viel pfundt dir geliebet / den zerstoß / doch das er fein zimblich grob bleibe / thu den in ein groß irden oder hölzern Gefäß / vnd zu jedem pfundt addire Weinstein / vngesehr anderthalb oder zwey loth / vnd gemein Salz auch so viel / dann der Weinstein hebt die Olier / vnd das Salz reiniget solche / darnach geuß siedende heiß gemein Brunnenwasser drüber / rühre es wol vmb / decke es gehebe vnd feste zu / vnd laß es also etliche Tag vnd Nacht stehen ( jedoch täglich offte vmbgerühret / vnd da das Wasser eingetrucknet were / widerumb anderwarm Wasser auffgegossen ) vnd also maceriren lassen / darnach die Materien sampt dem Wasser alles in ein küpfferne Vesicam, oder destillir Blasen geschüttet / vnd mehr Wasser darzu gegosse / doch also dich reguliren, daß du auff einmal nur so viel in die Blase an der Materia vnd Wasser einrichtest / damit sie zum wenigsten den dritten theil leer bleiben kan. Hernach auff solche Blasen oder Vesicam, einen küpffernen auch inwendig verzierten Helm / dessen Röhren durch ein Faß mit kaltem Wasser gehen muß / gesetzt / die fugen wol verlutirt / vnd ein Glas vorgelegt / oder aber besser ist / das man den von verzierten Eysenen blechen gemacht ( vnd setz an vielen ortern bey destilliren gebrauchlichen ) Röhren zeug / darvon hierneben ein Abriß einverleibet mit dem Ränlein / dessen Röhre dann auch zu letzt durch ein Küßfäßlein mit kaltem Wasser gehet / auff die Vesicam lutire, das Glas vorlege / vnd mit gar gelindem Feuer / sonderlich im anfang ( auff daß der Same nicht mit herüber steige ) destillire / so gehet das Wasser vnd Del zusammen herüber / vnd wann du etwan zwey drittel so viel Wassers als du auffgegossen / herüber gestillirt hast / so lasse das Feuer abgehen / dann alle Olier auß dem Samen herüber gestlegen ist / solch Wasser mit dem Del / lasse ein weil fein verbunden an warmer stede oder an der Sonnen stehen / darnach separire das Del vom Wasser mit einem Glässnen Trichterlein / oder einem Wüllenen sadem / wie der gebrauch ist / in ein ander Glas / vnd behalts in einem besondern Gläßlein wol zugemacht zum gebrauch.

## Mercke aber:

Will man auch gerne den Spiritum des Anis oder Fenchels haben / so procedire also.

Wie der Spiritus auß dem Anis oder Fenchel zu bereiten ist.

Nim die feces, welche nach geschehener destillation in der Vesica dahinden geblieben sind / die mache also warm / daß man nicht wol eine Hand darinnen erleiden mag / schütte sie in eine hölzerner Butte oder Faß / doch daß es nicht vber die helffte voll werde / vnd thu zu jedem pfundt so

Aa

viel